

Verschieden. Abonnementspreis
für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 295.

Halle, Sonnabend den 16. December

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 14. December. Se. Königl. Maj. haben dem Land- und Stadtgerichts-Registrator Poignon zu Stendal den Charakter als Hofrath Allerhöchstdi zu verleihen geruht.

Wien, d. 6. Dec. Das Mittagsmahl bei dem Staats-Kanzler, Fürsten von Metternich, welches letzten Sonntag zu Ehren des (seitdem von hier abgereisten) Prinzen August von Preußen stattfand, war in jeder Hinsicht ausgezeichnet. Unter den verschiedenen hohen Gästen war auch der Fürst von Anhalt-Cöthen-Pless, der seit einigen Wochen in unseren Mauern sich befindet und schon in den letzten Tagen des vorigen Monats die Ehre hatte, von S. M. dem Kaiser und der Kaiserin empfangen und von Allerhöchstdenselben zur Familientafel gezogen zu werden. Während der ganzen Dauer des Aufenthalts Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August war derselbe unausgesezt der Gegenstand der ausgesuchtesten Aufmerksamkeit von Seiten unseres Hofes. Täglich erhielt der erlauchte Gast von einem oder dem andern Mitgliede der Kaiser-Familie Besuch; die Erzherzöge Franz Karl, Karl und Ludwig wechselten hierin ab. Den letzten Nachmittag seines Hierseins brachte der Prinz in der Kaiserl. Hofburg zu, wo er sich bei Ihren Majestäten dem Kaiser, der Kaiserin und der Kaiserin Mutter verabschiedete und bei dem Erzherzog Franz Karl Kaiserl. Hoheit das Mittagsmahl einnahm. Abends besuchte Se. Königl. Hoheit das Hof-Opern-Theater, und hierauf beehrte er noch den Staats-Kanzler Fürsten von Metternich.

Rußland.

Obessa, d. 24. November. Da unsere Behörden in den letzten Tagen immer noch den Verdacht begen, daß die etwa vorkommenden Pestfälle aus

Furcht vor der Absperrung nicht zur Anzeige gebracht werden, so wurde sämmtlichen Einwohnern aufgegeben, sich an den beiden Tagen vom 21. und 22. d. M. zu Hause zu halten, weil alsdann eine genaue medizinisch-polizeiliche Hausfuchung stattfinden würde. Am 21. ist diese wirklich von Statten gegangen, und es ist dabei nichts Verdächtiges entdeckt worden. In der Vorstadt Moldowanka hatten sich am 17. d. wieder drei Leichen, die eines Greises, einer Frau und eines Kindes, mit Zeichen der Pest gefunden; die Vorsichts-Maßregeln wurden daher dort noch verschärft, und die Vorstadt ist von der Stadt gänzlich getrennt worden. Am folgenden Tage wurden aus der Moldowanka drei neue Pestkranke nach dem sogenannten Pestviertel gebracht, in welchem letzteren sich jedoch im Ganzen nur noch sieben Kranke am 23. befanden. In den drei letzten Tagen hat sich sowohl in der Stadt als in der Moldowanka kein neuer Krankheitsfall ereignet.

Frankreich.

Paris, d. 10. December. Der Herzog von Nemours ist am 8. Decbr. am Bord des „Phare“ zu Havre angekommen. Auf der stürmischen Ueberfahrt von Gibraltar aus wurde der Prinz durch einen heftigen Stoß, den das Schiff erhielt, umgeworfen und brach den linken Arm. Inzwischen ist die Verletzung ohne schlimme Folgen geblieben und die Heilung in erwünschtem Vorreiten. Der „Phare“ hat Gibraltar am 25. Novbr. verlassen und brauchte bei höchst ungünstigem Wetter 14 Tage zu einer Fahrt, die ein Dampfboot gewöhnlich in fünf Tagen macht. Als der „Phare“ in der Nähe von Porto war, brach Feuer aus am Bord; die Gefahr war nicht gering; es gelang aber, sie zu bewältigen; aus den Gewässern von Porto wurde das Dampfboot im Sturm nach Fal-mouth getrieben; von da her erreichte es mit Mühe die französische Küste, um in Havre einzulaufen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. December. In der heutigen Sitzung des Oberhauses war die zweite Verlesung der Bill wegen Aufhebung der Schuldnerhaft an der Tagesordnung; die Bill wurde nach längerer Debatte zum zweitenmale verlesen und an einen hauptsächlich aus Rechtsgelehrten des Hauses bestehenden besondern Ausschuss verwiesen.

London, d. 7. December. Die Debatten über Petitionen gegen Parlamentswahlen wurden heute im Unterhause mit Heftigkeit fortgesetzt; der Sprecher Abercromby erklärte, wenn ein Fall, wie am Abend zuvor, wo ihm nicht volles Vertrauen von beiden Seiten gewährt worden, nochmals vorkomme, werde er resigniren.

Sarim Effendi, der neue türkische Botschafter am hiesigen Hofe, ist hier angekommen.

Spanien.

Die neuesten Briefe aus Bayonne vom 5. Dec. wiederholen, Don Karlos bereite sich zu einer neuen Expedition; er will 10.000 Kastilianer, die sich nicht mit den Basken vertragen können, über den Ebro führen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 17. Novbr. Der franz. Botschafter, Admiral Roussin, hat einen Courier nach Toulon abgeschickt, nachdem er eine lange Konferenz mit dem englischen Botschafter Lord Ponsonby und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Akif Effendi gehabt hat. Man glaubt, daß dem Admiral eine bestimmte Erklärung von der Pforte abgefordert worden sei, welche Absichten Frankreich rüchichtlich Algiers nach dem Falle Konstantine's habe. Roussin giebt hiervon seiner Regierung Kenntniß, indem er selbst diese Frage mit Bestimmtheit nicht beantworten konnte, obgleich er unverhohlen laut sagt, daß man Frankreich provocirt, mithin es zum Kriege gezwungen habe, aus dem es als Sieger herausgegangen sei, so daß es sich auch berechtigt fühle, dafür aus dem Sieg allen Nutzen zu ziehen, der ihm, Frankreich, gut dünke. Aus dieser Aeußerung will man schließen, daß die Franzosen Algier nie aufgeben werden. Lord Ponsonby ist selbst dieser Meinung, ist aber sehr zurückhaltend, weil er erst die Zusammenstellung des neuen Parlaments abwarten will, um darnach seine politische Haltung einzurichten.

Bermisches.

Man erinnert sich des kühnen Schiffers, der vor zwei Jahren vom Sund bis nach Kronstadt in einem Boote fuhr, mit zwei Begleitern, und zurück nur mit einem. Am 14. November ist er wieder in seinem Boote, und zwar diesmal ganz allein, zu Reval eingetroffen, aber nach einer langen, mühsamen Fahrt. Am 26. Juli war er von Kopenhagen absegelt und in vier Tagen nach Pillau gekommen, und von dort, nach einigen Tagen Rast, nach Memel, wo er zwei Monate krank lag. Von dort fuhr er nach

Pillau, wo er wieder einen Monat bettlägerig war; dann nach Arensburg und von dort nach Reval, von wo er nach Kronstadt abgehen wollte, wenn das Eis ihn nicht daran hindere. Er ist 61 Jahr alt, heißt Kapitain Lind und befehligte ehemals eine dänische Korvette. Seine Kühnheit und Geschicklichkeit erregen Erstaunen.

Die Hannoversche Zeitung meldet aus Köln: Kürzlich hat man eine Miniatur, Räuber- oder Diebeshöhle entdeckt, die ihre Höhle, unverschämt und dreist genug, in dem Wallgraben der Festung hatte, wo sie schon seit einigen Monaten ihr sauberes Handwerk ungestört getrieben. An einem Dienstage bemerkt ein Steuerbeamter, daß ein junger Mensch in einziger Entfernung in der Gegend des Thores nach Bonn und Frankfurt den Graben hinunter gleitet; das kommt ihm verdächtig vor, er holt die Wache und — man findet die Höhle angefüllt mit Schwaaren aller Art, mit Kleidern, Tuch, Leinenzeug, Kupfer, Eisen, Zinn, Silber u. s. w. Einer der Buben, ein Junge von 16 Jahren, wird gleich verhaftet, er gesteht, noch 10 andere Compagnons zu haben, lauter Menschen von 16 bis 22 Jahren, von denen man jetzt eben den letzten eingezogen hat. Es sind lauter Köhner und einer sogar der Sohn eines achtbaren Steuerdieners, ein anderer, Sohn eines Uhrmachers u. s. w.

Bekanntmachungen.

Avertissement.

Nachdem über den Nachlaß des am 20. April d. J. hier verstorbenen Kaufmanns August Leopold Blüthner, auf den Antrag des Vormundes der minorrennen Kinder desselben, der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger einen Termin auf

den 16. März 1838, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referentator Delbrück an hiesiger Gerichtsstelle anderaunt.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekanntten die Herren Justiz-Commissarien Fritsch, Boselli und Stiffer in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine, haben dieselben ohnsehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle, den 17. November 1837.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schreiber.

Bekanntmachung.

Am 21. December d. und 29. Januar l. J. sollen ohnfern der Elbe auf einer, zwischen der Feldflur des Dorfes Seegrehna und dem Königl. Forst-Reservier, die Straube, gelegenen Mark, die Mark Bodemar genannt, jedesmal eine sehr bedeutende Quantität rüsternes und eichenes Brennholz in Scheit-Klaffern, auch verschiedenes Nugholz, eine Partie Kahn-Knieen u. s. w., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Nugholz auf besonderes Verlangen und gegen Gewährung der Forsttaxe auch schon vorher ausgehalten und verabsolgt werden kann.

Die Termine nehmen um 9 Uhr Vormittags ihren Anfang und werden an Ort und Stelle abgehalten.

Der Universitäts-Holzwärter Eckert in Seegrehna und der Raths-Förster Fabricius auf Mark Bodemar, werden auf Verlangen und Bedarfs Auswahl von Nughölzern jeden Kaufliebhaber, der sich deshalb bei ihnen meldet, im Holzschlage umherzuführen.

Unter den zum Verlaufe bestimmten Hölzern befinden sich 314 Stück Eichen, wovon sich eine bedeutende Zahl durch Stärke und kräftigen, gesunden Wuchs auszeichnet, auch sind starke rüsterne Hölzer vorhanden.

Wittenberg, den 6. November 1837.

Königliche Universitäts-Verwaltung.
Prillwitz.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des Mobilien-Nachlasses des zu Aschwitz verstorbenen Anspanners Heinrich Gottlob Wellhause, bestehend in Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wädicke, Betten, einer silbernen Taschenuhr und einem dergleichen Eßtischel, haben wir einen Termin auf

den 22. December d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit vorgeladen werden.

Wettin, den 20. November 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Auction von feinen Nürnberger Spielwaaren im neuesten Geschmack.

96 Duzend verschiedene ganz feine Nürnberger Spielwaaren in den neuesten Gegenständen, welche sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen, als: optische Kundgemälde, Optiken mit transparenten Vorstellungen, Polichinelltheaters, Stückstuben, Modemagazin mit Anzügen in verschiedenen Costüms, Münzmeister, Seiltänzer, Teloramas mit sehr verschiedenen Prospecten u. c., sollen in großen und kleinen Posten, um ein Commissionslager zu räumen, Montags den 18. dieses Monats und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Gemübe des auf dem Brühl gelegenen Hauses sub No. 356. den drei Schwänen gegenüber, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. notariell versteigert

werden. Diese Gegenstände sind vom 15. d. Mts. da selbst zur Ansicht aufgestellt.

Leipzig, im December 1837.

Advokat Pfotenhaner,
requirirter Notar.

Zum vorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein
Kristall- und Glaswaaren-Lager in bester Auswahl.
Heckert.

Holzauktion.

Starke Eichen- und Erlenstangen und Reisholz-Schocke, sollen Dienstag den 19. December, Vormittags 10 Uhr, in den Herrschaftlichen Holzungen zu Diekau meistbietend verkauft werden.

Der Jäger Herbst.

Ein Laden nebst Ladenstube, wobei noch eine Stube und Kammer, nebst ein aus dem Laden gehender Keller und Küche sich befindet und sich zu vielerlei Geschäften eignet, ist zu Ostern zu vermieten bei

Hammer, in der kleinen Klausstraße No. 913.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein gut sortirtes Lager von Lampen und fein lackirten Waaren, so wie auch Kinderspielzeug von Zinn und Blech.

Ferdinand Weber, Märkerstraße,
der erste Laden vom Markt.

Einen neuen Transport Accordion's oder Handharmonika's mit Blasebalg, und alle Größen Wundharmonika's, Clarinetten, Stuz, und Taschenuhren, Medaillon's, Blumenkörbchen, Figuren, als: Puppen, vierfüßige Thiere und Federvieh mit Harmonika's, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Rosenwasser, ganz frisch und schön, offerirt
billig Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Salzbutter, à lb 5½ Sgr., bei
Moriz Förster.

Schlittschuh

in größter Auswahl bei
F. A. Spiel.

Eine Flöte von schwarzem Grenadillenholz mit Elfenbein garnirt, ganz rein, und sehr gut gehalten, mit doppelter b-, h-Triller, gis-, doppelter f- und einer hohen d-Triller-Klappe, und ferner H-Fuß mit silbernen Kugelklappen, ist bei Unterzeichnetem billig zu verkaufen.

Halle, den 9. December 1837.

J. E. C. Dietlein jun.,
Brüderstraße No. 205.

Füllstreifen, Gazestreifen, Spitzengrund, couleurtte Halbsammete, ¾ breite karrirte und gestreifte weiße Zeuge, um damit aufzuräumen, verkaufen wir zu ganz billigen Preisen.

Gebrüder Holzmann,
Rannische Straße No. 501.

Kapuzen für Damen und Kinder, glatte und gefranzte Alack-Hüte, sehr schöne Krögen, Blumen, Guirlanden (äußerst billig), Modebänder, Chemisette, Hastragen, Manschetten, alles in bester Auswahl, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

Friederike Schneider, gr. Steinstraße No. 83.

Ein Pferd zum Reiten und Fahren brauchbar, steht zum Verkauf in Glaucha No. 1986.

Gute Hasenfelle kauft der Hutmacher
J. J. Pfahl, Schmeerstraße No. 480.

Donnerstag den 21. December ist im Schwemm-
Brauhaus Breihan bei Müller.

Feinsten Punsch-Extract empfiehlt
Louis Fickler,
Firma: Carl Friedrich Freudel.

Hierdurch er suche ich sämmtliche Hrn. Custos, be-
sonders in der Gegend von Zörbig, sich zu bemühen,
mir das Taufzeugniß von Johann Christoph We-
ber aus den Jahren 1760 bis dahin 70 recht bald zu
besorgen. Der Vater war Johann Christoph
Weber aus Zörbig; die Mutter Marie Catha-
rine geb. Schneider aus Klein-Leipzig.

Friedrich Hensel,
Halle, Leipziger Straße.

Kleinfallende Koffinen, um damit zu räumen,
à 10 2/3 Sgr. bei Friedrich Hensel.

Damentaschen à 7 1/2 Sgr. erhielt
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Lichtgarne für Seifenleder und echt engl. Watten
sind wieder vorräthig bei
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine große Aus-
wahl Pariser und Offenbacher feine Lederwaren, beste-
hend in Briestaschen, Notizbüchern, Agenda's, Ta-
bal; und Cigarren, Cruts, Schreibmappin u. dergl.;
so wie eine Auswahl Bilderbücher für Kinder, und alle
übrigen Schreibmaterialien und Papparbeiten.

W. Hesse, Papierhandlung.

Blendstoffe in großer Auswahl, das Gros von
15 Sgr. an, empfiehlt zum Wiederverkauf
W. Hesse, No. 716.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher das Apo-
thekersfach lernen will, und mit den nöthigen Kenntniß-
sen versehen ist, kann sogleich in der Nähe von Quer-
furth, ohne Lehrgeld zu zahlen, eine Stelle erhalten
durch das ökonomische Gesandts. Bureau
Wiesenhauß bei Querfurth.

F. Schmidt.

Holzverkauf.

Donnerstag, den 21. d. M., früh 10 Uhr, sollen
in der Holzparcalle Zorges unweit Lieskau 150
meilte Reifholz, Schocke, worunter sich besonders viel
Reifstangen zu Ruchholz für Obstler befinden, unter
den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
d. 14. Dec. 1857		Br.	S.	Br.	S.	
St.-Schuldsch.	4	103	102 1/2	Kur- u. Am. do.	4	100 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	4	102 1/2	101 1/2	do. do. do.	8 1/2	99 1/2
Pr.-Sch. d. Sech.	—	64 1/2	63 1/2	Schleffische do	4	106 1/2
Rm. Db. m. l. C.	4	103 1/2	102 1/2	rückst. C. d. Am.	—	86 1/2 85 1/2
Rm. Int. Sch. do	4	—	102 1/2	do. do. d. Am.	—	86 1/2 85 1/2
Berl. Stadt-Db.	4	108 1/2	102 1/2	Zinsch. d. Am.	—	86 1/2 85 1/2
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	86 1/2 85 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco	—	215 1/2 214 1/2
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	43	Neue Duk.	—	18 1/2
Westpr. Pfd. A	4	104 1/2	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2 13 1/2
Str.-S. Pos. do.	4	—	101 1/2	And. Goldmün-	—	15 1/2 12 1/2
Nypr. Pfandbr.	4	104 1/2	104 1/2	jen à 5 Thlr.	—	15 1/2 12 1/2
Pomm. Pfandbr.	4	104 1/2	—	Disconto	—	5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 14. December.

Weizen	1 thl. 12	gr. 6 pf.	bis 1 thl. 18	gr. 9 pf.
Roggen	1	2	6	1 6 3
Gerste	—	22	6	— 23 9
Hafer	—	16	3	— 18 9

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 13. December. (Nach Wispehl.)

Weizen 32 — 36	thl.	Gerste 19 — 20	thl.
Roggen 26 — 28 1/2		Hafer 13 — 14 1/2	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. December: 2 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 14. bis 15. December.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. Neumann u. Hr.
Dr. med. Wähle a. Gerbitz. — Hr. Kaufm.
Münch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Prato-
rius a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Ebers a.
Hagen. — Hr. Kaufm. Lobbes a. Hamburg. —
Hr. Regler. Vice-Präsident Krüger m. Grim. a.
Merseburg.

Stadt Züsch: Hr. Amtsrath Lehnert a. Kelbra. —
Hr. Amtsrath Schneidewind a. Heringen. — Hr.
Kaufm. Teichfuß a. Gera. — Hr. Kaufm. Pei-
ger a. Rheide. — Hr. Kaufm. Kühne a. Mag-
deburg.

Goldnen Ring: Hr. Just.-Commiss. Wagner a.
Merseburg. — Hr. Amtm. Neubaur a. Kroßgl.
— Hr. Amtm. Jänichen m. Gem. a. Albersfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Domann a. Leipzig.
— Hr. Cand. theol. Runke a. Wittenfeld. —
Hr. Geh. Leg.-Sekr. Graf v. Weidhagen a. Kas-
sel. — Frau v. Schrackstein m. Frau. Tochter a.
Dresden. — Hr. Kaufm. Waldauf a. Leipzig. —
Die Hrn. Kaufl. Hess u. Hannemann a. Berlin.
— Hr. Kaufm. Kindermann a. Stettin.

3 Schwäne: Hr. Kaufm. Willain a. Erfurt. —
Hr. Kaufm. Friedrich a. Sauerberg.

Schwarzen Oar: Hr. Cand. theol. Gröbe a.
Wittenberg. — Hr. Schönfärber Jahn a. Heildrun-
gen. — Hr. Dir. Jahnert a. Saubach. — Hr.
Schichtmstr. Arnold a. Johannegeorgenstadt.